

Der Wettergott hatte es am ersten Juniwochenende nicht allzu gut gemeint mit den Reitern, Pferden und Zuschauern bei der landesweit größten Pferdesportveranstaltung. Kräftiger Wind am Sonnabend und strömender Regen am Sonntag stellten Ross und Reiter vor zusätzliche Herausforderungen.

Die Veranstalter, das Landgestüt und die Landesreit- und Fahrtschule, sowie unzählige Helfer sorgten dennoch für gute Bedingungen auf dem Platz. Zum 19. Mal startete im Zörbiger Ortsteil Prussendorf das Landgestütsturnier und parallel zum siebten Mal das 7. Mitteldeutsche Championatsturnier.

Rund 200 Reiter und 400 Pferde aus ganz Deutschland sowie aus Polen und Tschechien waren angereist, um sich für Bundeschampionate zu qualifizieren oder aber wichtige Punkte im Kampf für begehrte Trophäen zu holen. Insgesamt 24 Wettbewerbe in drei Veranstaltungstagen bedeuteten Anspannung pur.

Die sportlichen Höhepunkte gab es zweifelsohne am Sonntag mit den schweren Dressur- und Springprüfungen und der Qualifikation zum Bundeschampionat der Fahrpferde. Bei den Einspannern siegte der Favorit, Karl-Heinz Finkler vom Reit- und Fahrverein Gardelegen, mit einer nahezu perfekten Fahrt. Platz zwei ging an Siegfried Töpfer vom Halleschen Reit- und Fahrverein Seeben, Dritter wurde Steffen Horn vom Reit- und Fahrverein Taubenheim.

In der schweren Dressurprüfung zeigte sich die einheimische Amazone Andrea Hintsche vom Reit- und Fahrverein Prussendorf scheinbar unbeeindruckt von den schwierigen Bedingungen. Sie siegte mit ihrem Erfolgshengst Donnersmarck in einem Herzschlagfinale mit vier Punkten Vorsprung unter dem Jubel der einheimischen Zuschauer.

Knapp geschlagen geben musste sich ihr Julia Schönherr vom Reit- und Fahrverein St. Katharina Flötz. „Ich bin nicht traurig. Unter diesen Bedingungen Platz zwei zu holen ist ein fantastisches Ergebnis. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Pferd Wendelstern“, freute sich die Zweitplatzierte. Mit etwas Abstand kam der einzige Herr im Starterfeld, Ronald Lüders vom RPZV Gestüt Kempke, mit seinem Pferd Tacita auf Platz drei.

Der Höhepunkt des Championatsturniers war der „Große Preis von Prussendorf“, eine Springprüfung der schweren Klasse. Es ist die Königsdisziplin, und hier traten die Besten gegeneinander an. 29 Reiterpferd-



Sieger im schweren Springen wurde Christof Kauert vom Reitverein des Schönebecker SC mit seinem Pferd Jamaika.

FOTO: THOMAS SCHMIDT

## Regenschlacht in Prussendorf

Trotz widriger Witterungsbedingungen war auch das 19. Landgestütsturnier ein Erfolg / 200 Reiter und 400 Pferde kämpften um Punkte und Pokale

paare kämpften bei dieser Regenschlacht um den Sieg. Der völlig aufgeweichte Boden machte vor allem den Pferden zu schaffen. Die Zuschauer, die bis dahin ausgeharrt hatten, hielten bei manchen Anritten auf die Hindernisse den Atem an.

Vor allem beim Wassergraben, der Klippe des Parcours, gab es zahlreiche Fehlerpunkte. Dennoch schafften es sieben Reiter mit ihren edlen Rössern ins Finale, das Stechen. Dieses hatte es in sich: Eine straffe Zeitvorgabe von 42 Sekunden und acht Hindernisse waren eine schwierige Hürde. Und es blieb spannend bis zum Schluss.

Letzter Reiter war Christof Kauert mit seinem Pferd Jamaika,

der um die Vorgaben der anderen wusste. Das Duo ging volles Risiko und wurde dafür unter dem frenetischen Beifall der völlig durchnässten Zuschauer belohnt: Sieg mit einem fehlerfreien Ritt und einer Traumzeit von 40 Sekunden. Mit mehreren Ehrenrunden bedankte sich der junge Reiter vom Schönebecker SC. Er konnte kaum glauben, was er gerade vollbracht hatte.

Auf den zweiten Platz kam mit drei Sekunden Rückstand Martin Wißenbach vom Reit- und Fahrverein HLG Neustadt auf seinem Pferd Levistano, gefolgt vom Drittplazierten, Thomas Brandt vom RSG Winsen/ Aller auf Stakkato's Gold.

THOMAS SCHMIDT

### PFLANZENBAU/WINTERKULTUREN

#### Auswinterungen hielten sich in Grenzen

Die Verluste durch Auswinterung sind bei den Winterungen in Sachsen-Anhalt überschaubar geblieben. Sie betragen im Landesdurchschnitt beim Winterweizen 2,1 %, bei der Wintergerste 1,1 % und beim Winterraps 0,8 %. Regional und örtlich waren die Auswirkungen der strengen Frostperiode Anfang Februar allerdings zum Teil beträchtlich, vor allem dort, wo eine schützende Schneedecke fehlte. Größere Schäden wurden hauptsächlich beim Winterweizen im Norden des Landes, im nordwestlichen Teil des Landkreises Harz, in der Börde und im Osten Sachsen-Anhalts verursacht. Das geht aus den Meldungen einer allerdings nur vergleichsweise begrenzten Zahl von Landwirtschaftsbetrieben an das Statistische Landesamt über die Herbst- und Frühjahrssaaten hervor. Wie das Amt mitteilte, schätzte die Mehrzahl der Betriebe ferner die Winterfeuchtigkeit im Boden wie auch die Niederschläge in den Monaten März und April als zu gering ein. FI

### Amtsbereich Süd

#### 11. Pflügerentscheid

Halle. Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd hat die Landwirtschaftsbetriebe im südlichen Teil des Landes aufgerufen, sich am Pflügerentscheid zu beteiligen, der am Sonnabend, den 29. September 2012, auf Flächen der Agrar Genossenschaft Kötschütz eG im Saalekreis stattfinden soll.

Voraussetzung dafür ist eine Mindestzahl von acht bis zehn Teilnehmern. Nach Auskunft von Sachgebietsleiter Dr. Hartwig Rübiger hält sich das Interesse am Leistungspflügen derzeit noch in Grenzen. Amtsleiterin Dr. Ellen Schüler hofft, dass sich ausreichend Betriebe finden, die einen Starter entsenden. Schließlich könne auch dieser Wettbewerb wieder dazu beitragen, die Bedeutung des Berufsstandes der Landwirte in der Region hervorzuheben.



FOTO: DETLEF FINGER

Zugelassen zum Wettbewerb sind Auszubildende, Student/in sowie Landarbeiter/innen, junge Bäuerinnen und Bauern im Haupt- und Nebenerwerb im Alter bis 35 Jahre. Der Wettbewerb wird in den Kategorien Beet- und Drehpflügen durchgeführt.

Im Wettbewerb können alle Typen von Beet- und Drehpflügen verwendet werden, gepflügt wird mit eigener Technik. Die Sieger und Zweitplatzierten nehmen 2013 am Landesentscheid teil.

Teilnahmemeldungen sind bis zum 30. Juli 2012 an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Außenstelle Halle, PF 11 05 42, 06019 Halle zu richten. Folgende Angaben sind darin mitzuteilen: Name, Vorname, Geburtsdatum des Teilnehmers, Pflügetyp (Beet- oder Drehpflug), Anzahl der Pflügekörper, Zeitpunkt der Anlieferung der Technik. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Amtes gern zur Verfügung. FI  
Tel. (03 45) 23 16-647 o. -753